



Bund der Jugendfarmen
und Aktivspielplätze e.V.

Zeitschrift für
Offene Arbeit
mit Kindern und
Jugendlichen

OFFENE SPIELRÄUME

Jugendfarmen und Aktivspielplätze

1/2023
1. Quartal

IMPRESSUM

Offene Spielräume

Herausgeber

Bund der Jugendfarmen und
Aktivspielplätze e.V. (BdJA)
Balinger Str. 15
70567 Stuttgart

0711/6872302
bdja@bdja.org
www.bdja.org

Redaktion

Hans-Jörg Lange (verantwortlich)

Gestaltung und Layout

Hans-Jörg Lange

Herstellung/Druck

Harsch & Zieger, Hochdorf

Preis

Jahresabonnement ab 2023: 19,50 Euro
(inkl. Porto und Versand in Deutschland)
4 Hefte im Jahr (quartalsweise)



Copyright

Die Textbeiträge in Offene Spielräume stehen unter einer Creative-Commons-Lizenz (CC). Sie dürfen unter Nennung der Autorin/des Autors mit dem Zusatz aus: »Offene Spielräume – Zeitschrift des BdJA, Stuttgart« frei verwendet (BY) und für unkommerzielle Zwecke (NC) unter gleichen Bedingungen weitergegeben werden (SA) (<http://creativecommons.org/licenses/by-nc-sa/3.0/de/>). Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung der Autoren und Autorinnen wieder.

Diese Zeitschrift wird auf zertifiziertem Umweltschutzpapier MundoPlus (Blauer Engel/FSC/Eko-Blume) hergestellt.

Zu dieser Zeitschrift

Das Titelfoto ist fotografiert bei den JugendKreativTagen in Erfurt und zeigt Kinder beim gemeinsamen Lösen des Naturquiz. Die Zeichnung auf der Umschlagrückseite ist von Adriana Kätzler und zeigt viele Bereiche eines Abenteuerspielplatzes oder einer Jugendfarm für die der BdJA Fortbildungen anbietet.

Weitere Fotos dieser Ausgabe sind von:

Petra Fuchs (Seiten 16 - 20); Jana Erler (22 - 23); BdJA und Jana Erler (24 - 27); BdJA und Marcus Schmidt (28 - 31); BdJA (32 - 34); Sandra Linnenbach (36 - 40); Willy Juch (45 - 47); Ina Fiedler (48).

Autoren und Autorinnen

Johannes Sachse, Stuttgart: Masterstudium der Sozialen Arbeit. Er ist Bildungsreferent beim Bund der Jugendfarmen und Aktivspielplätze e.V. (BdJA).

Petra Fuchs, Hebertsfelden: ist Sozialpädagogin M. A., Spieleforscherin, Lehrende an der Euro-FH Hamburg, Leiterin eines Jugendzentrums und Geschäftsführerin des Vereins „Spielecafé der Generationen – Jung und Alt spielt e.V.“.

Prof.i.R. Dr. Benedikt Sturzenhecker, Bielefeld: lehrt an der Universität Hamburg, Fakultät für Erziehungswissenschaft, Arbeitsbereich Sozialpädagogik/Außerschulische Bildung. Seine Forschungsschwerpunkte sind Demokratiebildung in der Kinder- und Jugendhilfe, Offene Kinder- und Jugendarbeit, Jugendverbandsarbeit, Methodische Konzepte von Jugendarbeit, Konzeptentwicklung, Kooperation Jugendarbeit und Schule.

Jana Erler, Dresden: ist Diplompädagogin, Hippopädagogin und Kinderschutzfachkraft, seit 1999 bis heute Mitarbeiterin auf dem ASP Panama der Treberhilfe Dresden e.V. sowie ehrenamtliches Vorstandsmitglied im BdJA.

Stephen Willaredt, Berlin: studierte Theater- und Medienwissenschaften sowie Veranstaltungstechnik. Er arbeitet unter anderem als Lichtgestalter für Theaterproduktionen. Außerdem ist er stellvertretender Vorsitzender im Förderverein des ASP Panama e.V. in Dresden.

Marcus Schmidt, Berlin: Diplom-Sozialpädagoge und Sozialmanager (MA), langjähriger Mitarbeiter auf dem Bauspielplatz Kolle 37 und jetzt Geschäftsführer des Trägervereins sowie ehrenamtliches Vorstandsmitglied im BdJA.

Joachim Stockmaier, Freiburg: ist Mitarbeiter im Leitungsteam des Kinderabenteurerhofes in Freiburg, Sozialarbeiter und Projektmanager, ehrenamtlich aktiv im Beirat des BdJA.

Sandra Linnenbach, Wuppertal: Sozialarbeiterin/Sozialpädagogin B.A., seit gut 10 Jahren in unterschiedlichen Positionen auf verschiedenen Farmen tätig. Seit 2022 im Vorstand des BdJA.

Jörn Puhle, Lübeck: hat den Geschichtserlebnisraum Roter Hahn in Lübeck mit aufgebaut, 20 Jahre dort gearbeitet und ist seit 2019 hauptamtlich beim BdJA. In der ehrenamtlichen Kommunalpolitik ist er Vorsitzender des Jugendhilfeausschusses in Lübeck.

Gefördert vom:



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

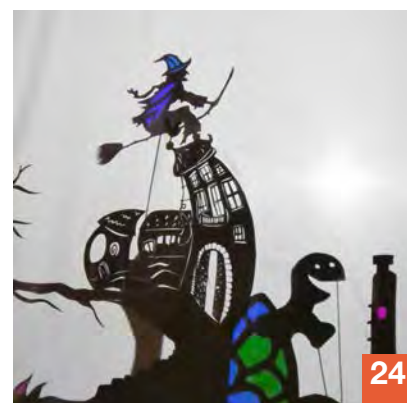
Willy Juch, Dreieich: Mitbegründer der Kinder- und Jugendfarm Dreieichhörnchen, 28 Jahre im Vorstand des Vereins, seit 1990 Grundschullehrer mit dem Schwerpunkt Draußenunterricht, organisiert seit 2009 den Arbeitskreis Jugendfarmen und Abenteuerspielplätze in Hessen (AJAH).

Ida Fiedler, Offenbach: 16 Jahre, Farmkind schon als Armkind. Heute Teamerin auf dem Aktivspielplatz Wilde Wiese e. V. in Dietzenbach und engagierte Teilnehmerin am europäischen Austausch der City Farms.

Dr. Britt Ehinger, Ingelheim: ist Tierärztin, seit 8 Jahren als Teamerin auf der Kinder- und Jugendfarm Ingelheim e.V. aktiv, koordiniert die Bunten Farmtage, Arbeit mit geflüchteten Menschen, und gestaltet seit 6 Jahren die Vorstandsarbeit des Vereins.

INHALT

Vorwort	4
Austausch - Weiterbildung - Professionalisierung	5
Die Themen der Kinder und Jugendlichen aufgreifen	8
JuKreta 2022 in Erfurt	21
Viel Licht, viel Schatten, viel Spaß	24
Größer geht immer	28
ATW Freiburg	32
Arbeitstagung Partizipation	35
Kooperation mit Schule	41
Was bedeutet die Kooperation mit Schule für unsere Fortbildungen	45
International Youth-Camp	48
Themenübersicht der BdJA-Fortbildungen von 1986 bis 2022	49
BdJA Aus- und Fortbildung	55
Juleica	56
Literaturhinweise	58



VORWORT

Liebe Leserinnen und Leser,

„Liebe Mitglieder, wir starten hiermit eine Art Versuchsballon. Wenn die Sache gut läuft, soll daraus eine ständige Einrichtung werden. Die Teilnahmebescheide lassen sich sammeln und dürften, wenn es glückt das angestrebte Niveau zu halten, eine Empfehlung bedeuten.“ so zu lesen in der Einladung des BdJA zum ersten Austauschwochenende (ATW) vom 28. – 30.11.1975 in Stuttgart.

Die ATW waren und sind die zentralen Fortbildungsveranstaltungen unseres Verbandes. Die Teilnahme damals war kostenlos und auf 30 Personen beschränkt. Das Format war so erfolgreich, dass bis heute 110 weitere ATW mit unzähligen Arbeitsgruppen zu theoretisch-pädagogischen und praktischen Themen der Offenen Arbeit auf pädagogisch betreuten Spielplätzen in ganz Deutschland stattgefunden haben. Inzwischen nehmen an diesen Veranstaltungen im Schnitt jeweils 120 Personen aus dem gesamten Bundesgebiet teil. Wichtig war und ist uns, dass möglichst alle Menschen, die in den Einrichtungen in unterschiedlichen Funktionen arbeiten, an diesen Veranstaltungen teilnehmen können und dass die Fortbildung möglichst in Kooperation mit den Mitgliedseinrichtungen vor Ort stattfindet. Unterbrochen wurde die langjährige Tradition lediglich durch Corona. 2020 bis 2022 fanden deshalb insgesamt vier digitale ATW mit teils über 200 Teilnehmenden statt.

Neben diesen großen zentralen Fortbildungsveranstaltungen haben wir Mitte der 80er Jahre ein weiteres, inzwischen sehr erfolgreiches Format auf den Weg gebracht. Eine jährlich stattfindende Arbeitstagung zu jeweils einem

Schwerpunktthema mit einem kleinen ausgesuchten Kreis von Teilnehmenden. So wurden in diesen Tagungen beispielsweise die Rahmenkonzeption des BdJA, Standards- und Qualitätskriterien, Partizipations- und Beteiligungskonzepte, Strategien zur Inklusion oder der Kooperation mit Schulen entwickelt.

Für alle unsere Austausch- und Fortbildungsformate gilt dabei auch, dass wir Impulse aufnehmen und sie interessierten Menschen zur Verfügung stellen.

Die Vielseitigkeit und Individualität der Menschen und Einrichtungen zeigt, dass Ziele auf verschiedenen Wegen zu erreichen sind. Deshalb geben wir Empfehlungen statt Richtlinien, stellen Wissen zur Verfügung und fördern die Kommunikation. Wir pflegen eine persönliche Nähe zu unseren Mitgliedseinrichtungen und regen zu Kooperation und Bildung von Netzwerken an.

Dieser Ansatz unterstützt die Entwicklung einer offenen, inklusiveren und lernenden Gemeinschaft, in der die Mitgliedseinrichtungen ihre Ziele auf ihre eigene Weise erreichen und von den Erfahrungen und dem Wissen anderer profitieren können. Theorie und Praxis sind dabei zwei wichtige Komponenten für ein umfassendes Verständnis und Handeln.

In diesem Sinne wünsche ich viel Vergnügen bei der Lektüre unserer Zeitschrift Offene Spielräume.



Hans-Jörg Lange